## Kapitel 3 – Kombinatorische Logik

- 1. Kombinatorische Schaltkreise
- 2. Boolesche Algebren
- 3. Boolesche Ausdrücke, Normalformen, zweistufige Synthese
- 4. Berechnung eines Minimalpolynoms
  - 4.1 Karnaugh / Quine-McCluskey
  - 4.2 Überdeckungsproblem
- 5. Arithmetische Schaltungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

#### Prof. Dr. Armin Biere

Institut für Informatik Sommersemester 2024

# Billigste Überdeckung der markierten Ecken

Wir suchen ein sogenanntes Minimalpolynom, das heißt ein Polynom mit minimalen Kosten.

#### Definition

Ein Minimalpolynom p einer Booleschen Funktion f ist ein Polynom von f mit minimalen Kosten, das heißt mit der Eigenschaft  $cost(p) \le cost(p')$  für alle Polynome p' von f.



# Quine's Primimplikantensatz

#### Satz

Jedes Minimalpolynom p einer Booleschen Funktion f besteht ausschließlich aus Primimplikanten von f.

#### Beweis:

- Nehme an, dass p einen nicht primen Implikanten m von f enthält.
- m wird durch zumindest einen echten Primimplikanten m' von f überdeckt, ist also in m' enthalten.
- Es gilt demnach cost(m') < cost(m).
- Ersetzt man in p den Implikanten m durch den Primimplikanten m', so erhält man ein Polynom p', das ein Polynom von f ist mit cost(p') < cost(p) (also mit strikt besseren Kosten).
- **Widerspruch** dazu, dass p ein Minimalpolynom ist.

## Berechnung von Implikanten

#### Lemma 1

Ist m ein Implikant von f, so auch  $m \cdot x$  und  $m \cdot x'$  für jede Variable x, die in m weder als positives, noch als negatives Literal vorkommt.

#### **Beweis:**

- $\mathbf{m} \cdot \mathbf{x}$  und  $\mathbf{m} \cdot \mathbf{x}'$  sind Teilwürfel des Würfels  $\mathbf{m}$ .
- Wenn Ecken von m markiert, dann auch Ecken von  $m \cdot x$  und  $m \cdot x'$ .

#### Lemma 2

Sind  $m \cdot x$  und  $m \cdot x'$  Implikanten von f, so auch m.

#### **Beweis:**

## Charakterisierung von Implikanten

#### Satz

Ein Monom m ist genau dann ein Implikant von f, wenn entweder

- m ein Minterm von f ist, oder
- $m \cdot x$  und  $m \cdot x'$  Implikanten von f sind für eine Variable x, die nicht in m vorkommt.
- Äquivalente Schreibweise:

```
m \in Implikant(f)

\Leftrightarrow (m \in Minterm(f)) \lor (m \cdot x, m \cdot x' \in Implikant(f))
```

Beweis folgt unmittelbar aus Lemma 1 und Lemma 2.



## Berechnung eines Minimalpolynoms

- Verfahren von Quine-McCluskey zur Berechnung aller Primimplikanten.
  - Idee: Berechne sogar alle Implikanten.
  - Dann ist auch klar, welche Primimplikanten sind.

- Verfahren zur Lösung des "Überdeckungsproblems".
  - Treffe unter den Primimplikanten eine geeignete Auswahl,
  - so dass die Disjunktion der ausgewählten Primimplikanten ein Polynom für f ist
  - und minimale Kosten hat.

# Quine vs Karnaugh-Veitch

Die zwei Verfahren berechnen das selbe, aber anders: Quine ist besser für den Komputer und Karnaugh-Veitch funktioniert weil Menschen Motive erkenne.

#### 4 Variablen

Funktion wird als Tabelle dargestellt.

Gray-Code für die Einträge: nur eine Unterscheidung von einer

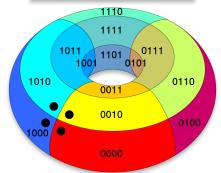
Zeiler zur nächsten.

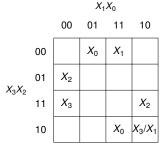
	00	01	01	11	10
00					
01					
11					
10					

#### 4 Variablen

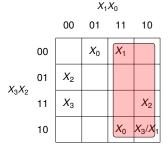
#### Eigentlich Torus (wikipedia bild)

0000	0100	1100	1000
0001	0101	1101	1001
0011	0111	1111	1011
0010	0110	1110	1010

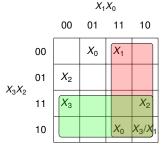




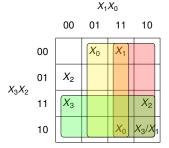




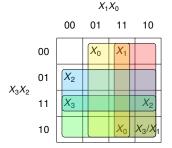














#### Gibt eine Bedeckung die nicht vollständig bedeckt ist:

■ 4 × 4? monom: 0 literal

 $\blacksquare$  4  $\times$  2 oder 2  $\times$  4 ? monom: 1 literal

■ 2×2? monom: 2 literal

 $\blacksquare$  2 × 1 oder 1 × 2? monom: 3 literal

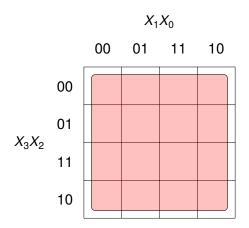
■ 1 × 1? monom: 4 literal

(nicht vergessen: es ist ein Torus!)

Für jedes: Monom schreiben!

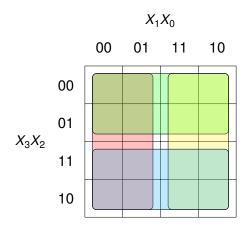


# Bedeckung $4 \times 4$





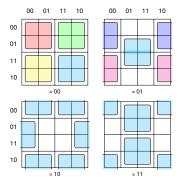
# Bedeckung $4 \times 2$





# Bedeckung $2 \times 2$

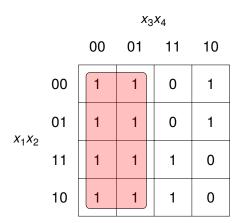
#### Es ist viel leichter zu erkennen als alle zu zeichnen:



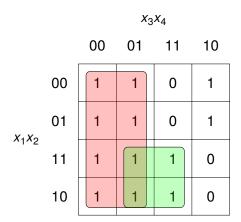


		$x_3x_4$				
		00	01	11	10	
<i>x</i> <sub>1</sub> <i>x</i> <sub>2</sub>	00	1	1	0	1	
	01	1	1	0	1	
	11	1	1	1	0	
	10	1	1	1	0	

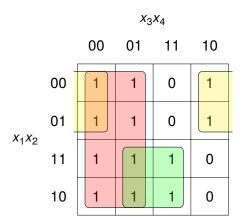




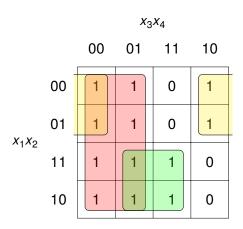












Also: 
$$f = \neg x_3 + \neg x_1 \neg x_4 + x_1 x_4$$



## Verfahren von Quine: Der Algorithmus

Prime implicants function **Quine**  $(f : \mathbb{B}^n \to \mathbb{B})$ 

```
begin
```

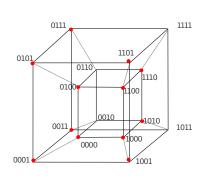
```
L_0 := Minterm(f);
   i := 0:
   Prim(f) := \emptyset
    while (L_i \neq \emptyset) and (i < n) do
       // L_i enthält alle Implikanten von f der Länge n-i.
       L_{i+1} := \{ m \mid m \cdot x \text{ und } m \cdot x' \text{ sind in } L_i \text{ für ein } x \};
      Prim(f) := Prim(f) \cup
          \{m' \mid m' \in L_i \text{ und } m' \text{ wird von keinem } g \in L_{i+1} \text{ überdeckt}\};
      i := i + 1:
    end while;
    return Prim(f) \cup L_i;
end;
```

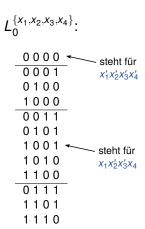
## Verbesserung durch McCluskey

- Vergleiche nur Monome untereinander
  - welche die gleichen Variablen enthalten und
  - bei denen sich die Anzahl der positiven Literale nur um 1 unterscheidet.
- Dies wird erreicht durch:
  - Partitionierung von  $L_i$  in Klassen  $L_i^M$ , mit  $M \subseteq \{x_1, \dots, x_n\}$  und |M| = n i.
  - L<sub>i</sub><sup>M</sup> enthält die Implikanten aus L<sub>i</sub>, deren Literale alle aus M sind.
  - Anordnung der Monome in  $L_i^M$  gemäß der Anzahl der positiven Literale.



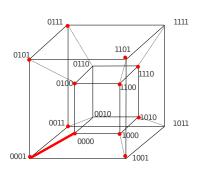
## Beispiel Quine-McCluskey





Vergleiche im Folgenden nur Monome aus benachbarten Blöcken!

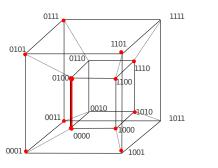
### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_1$ (1/4)

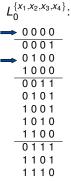




$$L_1^{\{x_1,x_2,x_3\}}$$
:

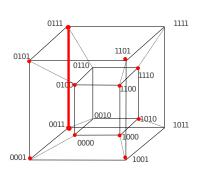
### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_1$ (2/4)

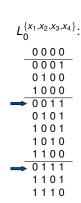




$$L_{1}^{\{x_{1},x_{2},x_{3}\}}:$$
0000-
$$L_{1}^{\{x_{1},x_{3},x_{4}\}}:$$
0-00

### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_1$ (3/4)





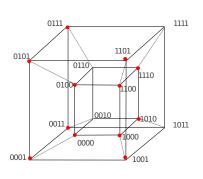
$$L_{1}^{\{X_{1},X_{2},X_{3}\}}:$$

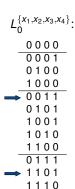
$$000-$$

$$L_{1}^{\{X_{1},X_{3},X_{4}\}}:$$

$$\frac{0-00}{0-11}$$

### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_1$ (4/4)





$$L_{1}^{\{X_{1},X_{3},X_{4}\}}:$$

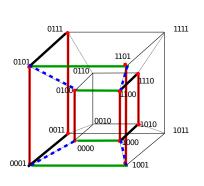
$$\frac{0-00}{0-11}$$

 $L_1^{\{x_1,x_2,x_3\}}$ :

000-

Nicht kürzbar, da nicht Ecken der gleichen Kante.

### Beispiel Quine-McCluskey: Alle bestimmten Mengen $L_1$



$$L_{1}^{\{x_{1},x_{2},x_{4}\}}: L_{1}^{\{x_{1},x_{2},x_{3}\}}:$$

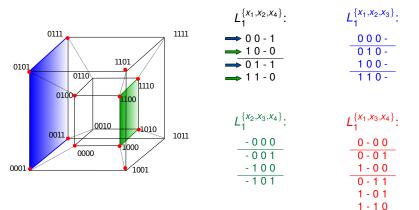
$$\begin{array}{ccc}
0 & 0 & -1 & & & 0 & 0 & -\\
1 & 0 & -0 & & & & 0 & 1 & -\\
\hline
0 & 1 & -1 & & & & & 1 & 0 & -\\
1 & 1 & -0 & & & & & 1 & 1 & 0 & -\\
\end{array}$$

$$L_{1}^{\{x_{2},x_{3},x_{4}\}}: L_{1}^{\{x_{1},x_{3},x_{4}\}}:$$

$$\begin{array}{ccc} -000 \\ -001 \\ -100 \\ \hline -101 \end{array} & \begin{array}{ccc} 0-00 \\ \hline 0-01 \\ \hline 1-00 \\ \hline 0-11 \\ \hline 1-01 \\ \hline 1-10 \end{array}$$

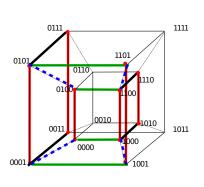
Alle Minterme von f sind Eckpunkte von Kanten, die Implikanten sind:  $Prim(f) = \emptyset$ 

### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_2$ (1/2)



Alle Implikanten aus  $L_1^{\{x_1,x_2,x_i\}}$  sind Kanten von Flächen, die Implikanten sind:  $Prim(f) = \emptyset$ 

### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_2$ (2/2)



$$L_{1}^{\{x_{1},x_{2},x_{4}\}}: \qquad L_{1}^{\{x_{1},x_{2},x_{3}\}}:$$

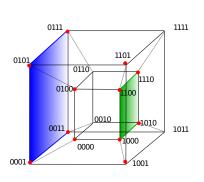
$$\begin{array}{ccc}
0 & 0 & -1 & & 0 & 0 & -1 \\
1 & 0 & -1 & & 0 & 0 & -1 \\
\hline
0 & 1 & -1 & & 1 & 0 & -1 \\
1 & 1 & -0 & & 1 & 1 & 0 & -1
\end{array}$$

$$L_{1}^{\{X_{2},X_{3},X_{4}\}}: L_{1}^{\{X_{1},X_{3},X_{4}\}}:$$

$$\begin{array}{ccc} -000 \\ \hline -001 \\ \hline -100 \\ \hline -101 \\ \end{array} & \begin{array}{cccc} 0-00 \\ \hline 0-01 \\ \hline 1-00 \\ \hline 0-11 \\ \hline 1-01 \\ \end{array}$$

Alle Implikanten aus  $L_1^M$  sind Kanten von Flächen, die Implikanten sind:  $Prim(f) = \emptyset$ 

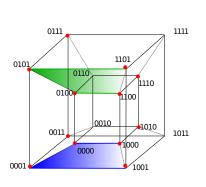
### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_3$ (1/2)



$$L_{2}^{\{x_{1},x_{2}\}}: \qquad L_{2}^{\{x_{1},x_{3}\}}: \\ L_{2}^{\{x_{1},x_{4}\}}: \\ U_{2}^{\{x_{1},x_{4}\}}: \\ U_{2}^{\{x_{1},x_{4}\}}: \\ U_{2}^{\{x_{2},x_{3}\}}: \\ U_{2}^{\{x_{2},x_{4}\}}: \\ U_{2}^{\{x_{2},x_{4}$$

Die markierten Implikanten-Flächen sind nicht Rand eines 3-dim. Implikanten. Sie sind also prim!  $\Rightarrow Prim(f) = \{x'_1x_4, x_1x'_4\}$ 

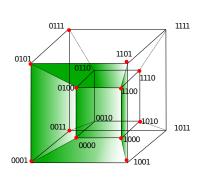
### Beispiel Quine-McCluskey: Bestimmung von $L_3$ (2/2)



$$L_{2}^{\{x_{1},x_{2}\}}: \qquad L_{2}^{\{x_{1},x_{3}\}}: \\ & \underbrace{\begin{array}{c} 0 - 0 - \\ 1 - 0 - \end{array}}_{1 - 0 - 1} \\ 1 - - 0 & \underbrace{\begin{array}{c} L_{2}^{\{x_{2},x_{3}\}}: \\ - 0 0 - \\ - 1 0 - \end{array}}_{2} \\ L_{2}^{\{x_{2},x_{4}\}}: \qquad \underbrace{\begin{array}{c} L_{2}^{\{x_{3},x_{4}\}}: \\ L_{2}^{\{x_{3},x_{4}\}}: \\ - - 0 0 \end{array}}_{2} \\ \end{array}$$

Die markierten Implikanten-Flächen sind Rand eines 3-dimensionalen Implikanten. Sie sind also nicht prim!  $\Rightarrow Prim(f) = \{x_1, x_4, x_1, x_4'\}$ 

### Beispiel Quine-McCluskey: Ende



$$L_3^{\{x_1\}}$$
:  $L_3^{\{x_2\}}$ :

$$L_3^{\{x_3\}}$$
:  $L_3^{\{x_4\}}$ :

$$Prim(f) = \{x_1'x_4, x_1x_4'\}$$

$$\Rightarrow Prim(f) = \{x_1'x_4, x_1x_4', x_3'\}$$

$$p_{complete}(f) = x_1'x_4 + x_1x_4' + x_3'$$

### Korrektheit von Quine-McCluskey (1/2)

Prime implicants function **Quine** ( $f : \mathbb{B}^n \to \mathbb{B}$ )

```
begin
```

```
L_0 := Minterm(f);
   i := 0:
   Prim(f) := \emptyset
    while (L_i \neq \emptyset) and (i < n) do
       // L_i enthält alle Implikanten von f der Länge n-i.
       L_{i+1} := \{ m \mid m \cdot x \text{ und } m \cdot x' \text{ sind in } L_i \text{ für ein } x \};
      Prim(f) := Prim(f) \cup
          \{m' \mid m' \in L_i \text{ und } m' \text{ wird von keinem } g \in L_{i+1} \text{ überdeckt}\};
      i := i + 1:
    end while;
    return Prim(f) \cup L_i;
end;
```

## Korrektheit von Quine-McCluskey (2/2)

#### Satz

Für alle i = 0, 1, ..., n gilt:

- $\blacksquare$   $L_i$  enthält nur Monome mit n-i Literalen.
- $\blacksquare$   $L_i$  enthält genau die Implikanten von f mit n-i Literalen.
- Nach Iteration i enthält Prim(f) genau die Primimplikanten von f mit mindestens n-i Literalen.

#### Beweis:

Induktion über i.

- Abbruchbedingung ( $L_i = \emptyset$ ) oder (i = n):
- $L_i = \emptyset$  bedeutet, dass keine Implikanten bei der "Partnersuche" entstanden sind, d.h.  $L_{i-1}$  ist vollständig in Prim(f) aufgegangen.
- i = n bedeutet, dass  $L_n$  berechnet wurde, es gilt dann  $L_n = \emptyset$  oder  $L_n = \{1\}$ , letzteres bedeutet f ist die Eins-Funktion und  $Prim(f) = \{1\}$ .

#### Kosten des Verfahrens

#### Lemma

Es gibt 3<sup>n</sup> verschiedene Monome in *n* Variablen.

#### **Beweis:**

Für jedes Monom m und jede der n Variablen x liegt genau eine der drei folgenden Situationen vor:

- $\blacksquare$  *m* enthält weder das positive noch das negative Literal von x.
- m enthält das positive Literal x.
- $\blacksquare$  m enthält das negative Literal x'.

Jedes Monom ist durch diese Beschreibung auch eindeutig bestimmt.



## Komplexität des Verfahrens von Quine-McCluskey

#### Satz

Die Laufzeit des Verfahrens liegt in  $O(n^2 \cdot 3^n)$  beziehungsweise in  $O(\log^2(N) \cdot N^{\log(3)})$ , wobei  $N = 2^n$  die Größe der Funktionstabelle ist.

#### Beweisidee:

Jedes der  $3^n$  Monome wird im Verlauf des Verfahrens mit höchstens n anderen Monomen verglichen.

■ Gegeben sei ein Monom mx. Die Erzeugung von mx' und die Suche nach mx' in  $L_i$  ist bei Verwendung geeigneter Datenstrukturen in O(n) durchführbar.

 $O(n^2 \cdot 3^n) = O(\log^2(N) \cdot N^{\log(3)})$  durch Nachrechnen:

$$3^n = (2^{\log_2(3)})^n = (2^n)^{\log_2(3)} = N^{\log_2(3)}$$